

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

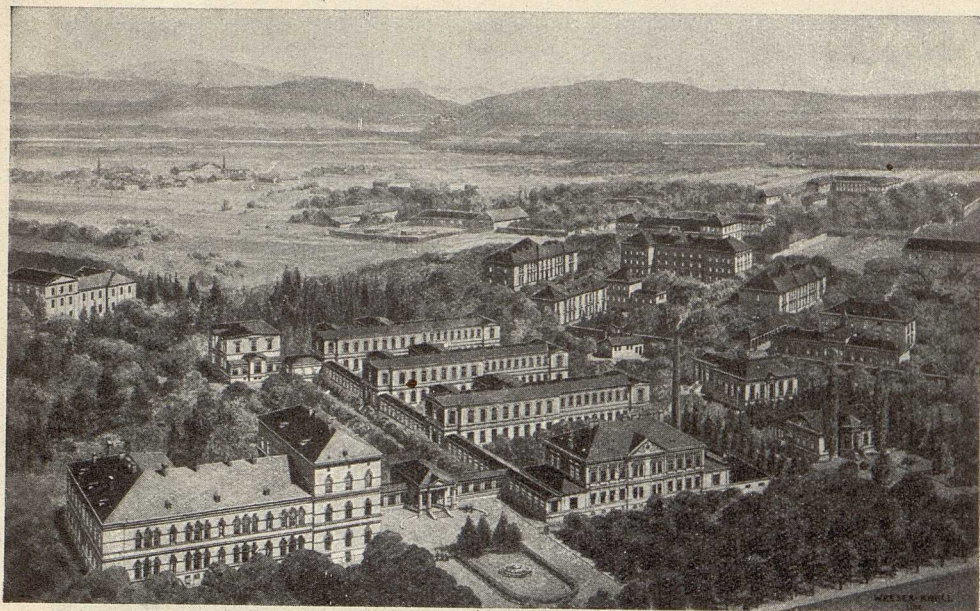
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz a. D., 1928.

Chirurgie, es wurde in der Person des Chyostek-Schülers Dr. Egon Lindner († 29. Juli 1917) ein eigener Primarius bestellt. Durch die verspätete Lieferung des Linoleumfußbodens für die Neubauten konnten diese erst am 15. Mai 1905 bezogen werden.

Wenn wir Primarius Brenners Bedeutung ganz würdigen wollen, müssen wir uns den Stand der Chirurgie um 1888 in Oberösterreich vor Augen führen; eine Bruchoperation z. B. war schon eine Operation auf Leben und Tod (meist auf letzteres!), es wurden fast immer nur „eingeklemmte“ Brüche operiert und die gewöhnlich zu spät. Blinddarmoperationen gab es nicht — nicht deswegen, weil es vielleicht keine Blinddarmentzündungen gegeben hätte: Die Krankheit wurde eben nicht erkannt und so finden wir in den alten Protokollen als Todesursache so oft angegeben: Darmbrand, Darmverwicklung, Bauchfellentzündung u. dgl. Heute wird eben durch die Operation der Verlauf dieser tückischen Krankheit rechtzeitig unterbrochen. Magen- und Darmoperationen kamen erst durch Billroth in Übung, Brenner brachte diese Kunst frisch nach Oberösterreich. So war Brenners Spital Jahre hindurch das einzige moderne chirurgische Spital weit und breit, das heißt etwa bis Budweis und Admont, bis Amstetten und Salzburg. Und von Brenners Laten wurden Wundergeschichten erzählt (und auch geglaubt! —), daß er einem Wirt einen Schweinemagen eingesetzt und die verwickelten Gedärme eines anderen einfach durch Schafdarms ersetzt hätte. „Und heut kennst ihm gar nichts an!“ — so schlossen diese Geschichten. —

In den vierzig Jahren, die Primarius Brenner im Spitale war, wurden insgesamt auf seiner Abteilung (bis Mai 1928) 47.849 Operationen gemacht, davon wohl gut die Hälfte von ihm eigenhändig, die anderen unter seiner Leitung von seinen Ärzten! Davon waren, um die häufigsten zu nennen: